



Torschützenkönige

Statistische Auswertungen



Deutscher Sportclub für Fußballstatistiken e. V. (www.die-fussballstatistiker.de)
von Christian Niggemann (Stand: 28.06.2020)

Datenquellen:

DSFS-Datenbank Bundesliga.

Statistiken und Auswertungen zu den Torschützenkönigen der Bundesliga:

Liste Torschützenkönige Bundesliga:

Saison	Torschützenkönig	Tore
1963/64	Uwe Seeler (Hamburger SV)	30
1964/65	Rudolf Brunnenmeier (TSV 1860 München)	24
1965/66	Lothar Emmerich (Borussia Dortmund)	31
1966/67	Lothar Emmerich (Borussia Dortmund), Gerd Müller (FC Bayern München)	28
1967/68	Johannes Löhr (1. FC Köln)	27
1968/69	Gerd Müller (FC Bayern München)	30
1969/70	Gerd Müller (FC Bayern München)	38
1970/71	Lothar Koblunn (RW Oberhausen)	24
1971/72	Gerd Müller (FC Bayern München)	40
1972/73	Gerd Müller (FC Bayern München)	36
1973/74	Gerd Müller (FC Bayern München), Jupp Heynckes (Borussia Mönchengladbach)	30
1974/75	Jupp Heynckes (Borussia Mönchengladbach)	27
1975/76	Klaus Fischer (FC Schalke 04)	29
1976/77	Dieter Müller (1. FC Köln)	34
1977/78	Dieter Müller (1. FC Köln), Gerd Müller (FC Bayern München)	24
1978/79	Klaus Allofs (Fortuna Düsseldorf)	22
1979/80	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern München)	26
1980/81	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern München)	29
1981/82	Horst Hrubesch (Hamburger SV)	27
1982/83	Rudolf Völler (SV Werder Bremen)	23
1983/84	Karl-Heinz Rummenigge (FC Bayern München)	26
1984/85	Klaus Allofs (1. FC Köln)	26
1985/86	Stefan Kuntz (VfL Bochum)	22
1986/87	Uwe Rahn (Borussia Mönchengladbach)	24
1987/88	Jürgen Klinsmann (VfB Stuttgart)	19
1988/89	Roland Wohlfarth (FC Bayern München), Thomas Allofs (1. FC Köln)	17
1989/90	Jörn Andersen (Eintracht Frankfurt)	18
1990/91	Roland Wohlfarth (FC Bayern München)	21
1991/92	Fritz Walter (VfB Stuttgart)	22
1992/93	Anthony Yeboah (Eintracht Frankfurt), Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	20
1993/94	Anthony Yeboah (Eintracht Frankfurt), Stefan Kuntz (1. FC Kaiserslautern)	18
1994/95	Mario Basler (SV Werder Bremen), Heiko Herrlich (Borussia Mönchengladbach)	20
1995/96	Fredi Bobic (VfB Stuttgart)	17
1996/97	Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	22
1997/98	Ulf Kirsten (Bayer Leverkusen)	22
1998/99	Michael Preetz (Hertha BSC)	23
1999/00	Martin Max (TSV 1860 München)	19
2000/01	Sergej Barbarez (Hamburger SV), Ebbe Sand (FC Schalke 04)	22
2001/02	Marcio Amoroso (Borussia Dortmund), Martin Max (TSV 1860 München)	18
2002/03	Giovane Elber (FC Bayern München), Thomas Christiansen (VfL Bochum)	21
2003/04	Ailton (SV Werder Bremen)	28
2004/05	Marek Mintal (1. FC Nürnberg)	24
2005/06	Miroslav Klose (SV Werder Bremen)	25
2006/07	Theofanis Gekas (VfL Bochum)	20
2007/08	Luca Toni (FC Bayern München)	24
2008/09	Grafite (VfL Wolfsburg)	28
2009/10	Edin Dzeko (VfL Wolfsburg)	22
2010/11	Mario Gomez (FC Bayern München)	28
2011/12	Klaas-Jan Huntelaar (FC Schalke 04)	29
2012/13	Stefan Kießling (Bayer Leverkusen)	25
2013/14	Robert Lewandowski (Borussia Dortmund)	20
2014/15	Alexander Meier (Eintracht Frankfurt)	19
2015/16	Robert Lewandowski (FC Bayern München)	30
2016/17	Pierre-Emerick Aubameyang (Borussia Dortmund)	31
2017/18	Robert Lewandowski (FC Bayern München)	29
2018/19	Robert Lewandowski (FC Bayern München)	22
2019/20	Robert Lewandowski (FC Bayern München)	34

Die bislang absolute Höchstmarke sind die 40 Tore von Gerd Müller aus der Saison 1971/72. Der niedrigste Wert liegt bei 17 Toren in den Spielzeiten 1988/89 und 1995/96. 12-mal wurde die 30er-Marke erreicht oder übertroffen. In der Saison 2016/17 reichten die 30 Tore von Robert Lewandowski erstmals nicht für die Torjägerkanone. In 10 Fällen gab es jeweils 2 Spieler, die Torschützenkönige in einer Spielzeit waren. Am häufigsten Torschützenkönig ist ebenfalls Gerd Müller mit 7-mal gefolgt von Robert Lewandowski mit 5-mal und Karl-Heinz Rummenigge sowie Ulf Kirsten die 3-mal die Torjägerkanone gewannen. Erster ausländischer Spieler, der die Torjägerkanone gewann, war der Norweger Jörn Andersen 1989/90. Drei Spieler wurden mit 2 unterschiedlichen Vereinen Torschützenkönig (Klaus Allofs: 78/79 mit Fortuna Düsseldorf, 84/85 mit dem 1. FC Köln; Stefan Kuntz: 85/86 mit dem VfL Bochum, 93/94 mit dem 1. FC Kaiserslautern; Robert Lewandowski: 13/14 mit Borussia Dortmund, 15/16, 17/18, 18/19 und 19/20 mit dem FC Bayern München).

Torschützenkönige nach Vereinen

Verein	Anzahl
FC Bayern München	19
1. FC Köln	5
Borussia Dortmund	5
Bayer Leverkusen	4
Borussia Mönchengladbach	4
Eintracht Frankfurt	4
SV Werder Bremen	4
FC Schalke 04	3
Hamburger SV	3
TSV 1860 München	3
VfB Stuttgart	3
VfL Bochum	3
VfL Wolfsburg	2
1. FC Kaiserslautern	1
1. FC Nürnberg	1
Fortuna Düsseldorf	1
Hertha BSC	1
RW Oberhausen	1
	67

Platzierung des Vereins des Torschützenkönigs am Ende der Saison

Platzierung	Anzahl
1	20
2	12
3	11
4	5
5	4
6	3
7	1
8	2
9	4
10	1
11	0
12	1
13	1
14	1
15	0
16	1
17	0
18	0
19	0
20	0
	66

In 20 Fällen war der Torschützenkönig mit seiner Mannschaft auch Meister am Ende der Saison, in 12 Fällen Vizemeister. Die größte Überraschung in dieser Hinsicht ist die Torjägerkanone des Oberhausener Lothar Koblunn 1970/71. In dieser Saison schaffte RW Oberhausen nur den 16. Rang, wobei der Abstieg in die Regionalliga nur knapp vermieden werden konnte. Lothar Koblunn erzielte in dieser Saison 2/3 seiner insgesamt 36 Bundesligatore.

Als weitere Überraschungen bei der Torjägerkrone können die Siege der Bochumer Stefan Kuntz (1985/86) und Thomas Christiansen (2002/03) angesehen werden.

In der Saison 1972/73 war Gerd Müller vom 1. bis zum 34. Spieltag alleiniger Führender in der Torschützenliste. In der abgelaufenen Saison 2019/20 gelang dies auch Robert Lewandowski, wobei nur am 1. Spieltag mit Paco Alcacer und am am 18. Spieltag Timo Werner für einen Spieltag gleichauf waren.

Den größten Sprung zur Torjägerkanone machte Roland Wohlfarth vom FC Bayern München in der Saison 1988/89. Vor dem letzten Spieltag hatte er noch 13 Tore auf dem Konto, schloss dann aber durch 4 Tore beim 5:0 gegen den VfL Bochum noch zum bis dahin führenden der Torschützenliste Thomas Allofs auf.

In der Saison 1967/68 war der Mönchengladbacher Peter Meyer bereits nach 15 Spieltagen mit 19 erzielten Toren weit vorne in der Torschützenliste, eine schwere Verletzung beendeten aber seine Saison. Eine vergleichbare Situation ergab sich in der Saison 2008/09 bei Vedad Ibisevic von der TSG 1899 Hoffenheim. Hier war die Marke von 18 Toren nach 16 Spieltagen erreicht worden.

Ein Kuriosum ergab sich in der Saison 2014/15. Die Bestmarke des Frankfurters Alexander Meier von 19 Toren war bereits am 25. Spieltag erreicht worden. Verletzungsbedingt blieb es bei dieser Toranzahl. Es schaffte auch kein anderer Spieler mehr in den verbliebenen 9 Spieltagen diese Marke noch zu übertreffen.

Anzahl der Tore des jeweils Führenden der Torschützenliste nach Spieltagen.

Dargestellt ist der Mittelwert der Anzahl der Tore des jeweils Führenden der Torschützenliste für die Spielzeiten 1963/64 bis 2019/20, sowie die jeweiligen Maximal- und Minimalwerte. Beispielsweise war der Maximalwert für den 4. Spieltag 9 Tore (Peter Meyer in der Saison 1967/68), der Minimalwert 3 Tore (mehrere Spieler in den Spielzeiten 1966/67, 1990/91, 1995/96 und 2006/07). Der Mittelwert lag bei 4,85 Toren. Am 1. Spieltag gab es fünf Fälle wo es nur einfache Torschützen gab (1966/67, 1994/95, 1999/00, 2006/07, 2018/19), in 34 Fällen wurden 2 Tore erzielt, in 16 Fällen 3 Tore und in einem Fall 4 Tore (Klaus Fischer in der Saison 1971/72 beim 5:1-Auswärtssieg des FC Schalke 04 gegen den SV Hannover 96). Nach 2 Spieltagen liegt die Bestmarke bei 7 Toren (Gerd Müller in der Saison 1968/69). Nach der Hälfte der Saison (17. Spieltag) liegt die Bestmarke bei 20 Toren (Gerd Müller in der Saison 1968/69), der Minimalwert bei 9 Toren (Stefan Kuntz und Jörn Andersen in der Saison 1989/90, Adel Sellimi in der Saison 1999/00, Luca Toni und Miroslav Klose in der Saison 2007/08).

